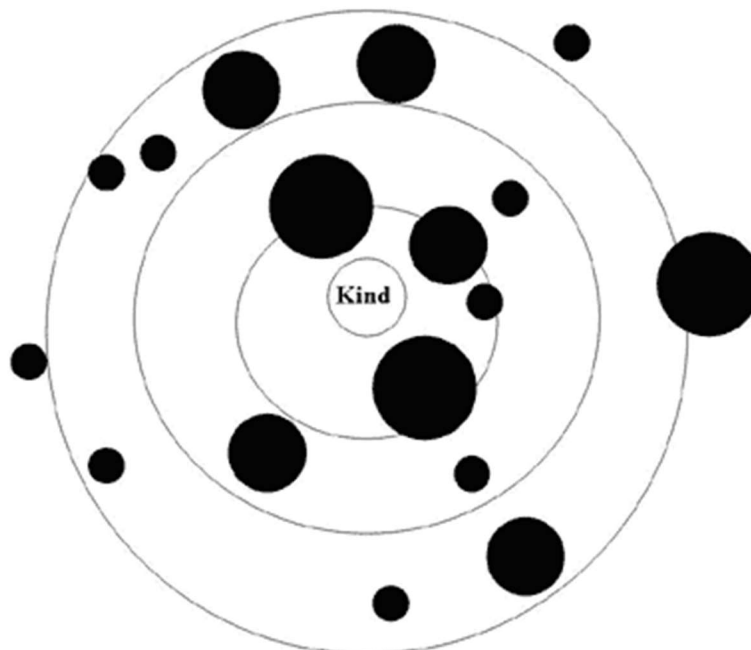


Fallverstehen: Ressourcenanalyse/Ressourcenatom

Das **Ressourcenatom** stellt eine Weiterentwicklung des Sozialen Atoms dar und fokussiert auf die Verfügbarkeiten von Ressourcen in der sozialen Umwelt.

- In einem ersten Schritt wird dazu eingeladen, Menschen, Tiere und Gegenstände (als Ressourcen) zu nennen, die ihnen wichtig sind. Der Soziale schreibt die Namen auf und bittet darum, die Liste daraufhin zu prüfen, ob sie vollständig ist.
- Im zweiten Schritt werden unterschiedlich große Holzscheiben oder Münzen zur Verfügung gestellt, wobei die Größe bzw. der (Geld-)Wert die Bedeutung veranschaulichen soll. Holzscheiben bzw. Münzen erhalten (als Fahne o. Ä.) die Namen von Personen, Tieren oder Gegenständen.
- Im dritten Schritt werden auf einem ausreichend großen Blatt Papier (das durch drei ineinander liegende Kreise gegliedert und der Gesprächspartner als [Atom-]Kern in deren Zentrum platziert ist) Menschen, Tiere und Gegenstände gruppiert, wobei die Entfernung zum Kern kann den Grad der Verfügbarkeit über die jeweilige Ressource darstellen. In dieser Phase können weitere Ressourcen hinzukommen, die bislang vergessen bzw. nicht gesehen wurden oder (noch) keine Rolle spielten.

Es entsteht so Zug um Zug ein Ressourcenbild:



Budde, W., und Früchtel, F.: Eco-Maps und Genogramme als Netzwerkperspektive in der sozialräumlichen Fallarbeit
URL: <https://www.sozialraum.de/eco-maps-und-genogramme-als-netzwerkperspektive.php> (24. April 2020)